

## Kurz berichtet

## Alpenverein bietet im Winter neues Programm für Senioren an

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Alpenverein Friedrichshafen bietet im Winterprogramm zwei neue Wandergruppen für Senioren an: Gesundheitswandern in und um Friedrichshafen am Samstag und Achtsamkeitswandern am Dienstag.

Am 12. November beginnen die Gesundheitswanderungen unter Leitung der ausgebildeten Wanderführerin (DWV) Aline Sommer, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Dieses Angebot wurde speziell für Menschen mit körperlichen Einschränkungen entwickelt, die sich trotzdem an frischer Luft regelmäßig bewegen möchten. Das Gesundheitswandern umfasst zwei Aspekte: Wandern und verschiedene Mobilisations-, Koordinations-, Kräftigungsübungen und Gesundheitstipps, die in die Wanderung eingebunden werden.

Vorgesehen sind zehn Termine samstags ab 8.30 Uhr. Die Wanderstrecke liegt dabei zwischen sieben und zehn Kilometern, die Dauer bei zwei bis drei Stunden. Alle Wanderungen beginnen und enden an Orten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Die Termine und Busverbindungen werden im Programmheft des DAV Friedrichshafen aufgeführt. Das Angebot gilt für DAV-Mitglieder, Gäste sind zum Reinschnuppern aber gern willkommen. Information

nen und Anmeldungen zu diesen Wanderungen per E-Mail an [aline@wandern-bodensee.de](mailto:aline@wandern-bodensee.de) oder per Handy unter 0173 / 541 18 26.

Am 22. November startet laut Ankündigung des Alpenvereins das Genuss- und Gesundheitswandern im Seewald für Mitglieder des DAV. Bei diesem Wanderangebot geht es um Achtsamkeit und Fitness. Die Teilnehmenden sollen sich wohlfühlen und ihre Muskeln stärken, den Wald und die Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen. Das Programm beinhaltet Übungen aus Yoga und Qigong, Achtsamkeits- und Atemübungen. Ebenso werden das Gleichgewicht und die Beweglichkeit geschult.

Angeboten wird diese Wanderung von Gisela Wocher, DAV-Wanderleiterin, Kursleiterin Stressbewältigung durch Achtsamkeit und Entspannungstechniken sowie Übungsleiterin B Sport in Prävention. Die Wanderungen finden alle vier Wochen, jeweils am Dienstag von 9 bis 11 Uhr statt und dauern circa zweieinhalb Stunden. Start ist am Wanderparkplatz „Gaskessel“.

Der Startpunkt ist auch mit den Buslinien 6 und 8 ab Stadtbahnhof erreichbar, Haltestelle „Am Seewald“. Informationen und Anmeldung per E-Mail an [gisela.wocher@freenet.de](mailto:gisela.wocher@freenet.de) oder unter Telefon 07541 / 385 86 51.

## Katamaran fährt ab November im Winterfahrplan

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Beim Katamaran gilt ab Dienstag, 1. November, der Winterfahrplan. Die Schnellschiffe fahren ab dann samstags ab 8 Uhr und sonn- und feiertags ab 9 Uhr im Stundentakt. Die letzten Fahrten sind ab Friedrichshafen und Konstanz montags bis samstags an Werktagen um 19 Uhr und sonn- und feiertags um 18 Uhr.

## Wolfgangstraße wird teilweise gesperrt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Wolfgangstraße ist ab Mittwoch, 2. November, von der Abzweigung Hünistraße bis auf Höhe des Hauses Renate voll gesperrt. Gleichzeitig ist die Durchfahrt durch die Hünistraße ab der Einmündung Wolfgangstraße bis zur Kreuzung Eckenerstraße nicht möglich. Die Hünistraße wird in diesem Abschnitt zur Einbahnstraße und kann nur von der Eckenerstraße in Richtung Wolfgangstraße befahren werden. Die Umleitungen führen zu einem über die Gerberstraße, Eckenerstraße und die Hünistraße oder über die Werderstraße, Eckenerstraße und die Hünistraße. Die Sperrung dauert bis 23. Dezember.

## Gartenabfälle werden abgeholt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - An folgenden Terminen findet in Friedrichshafen die Gartenabfallsammlung statt: Bezirk E am Mittwoch, 2. November; Bezirk C am Montag, 7. November; Bezirk B am Mittwoch, 9. November; Bezirk A am Donnerstag, 10. November; Bezirk D am Dienstag, 15. November. Das kompostierbare Material muss am Abfuhrtag bis spätestens 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt werden. Gartenabfälle, denen Metall- oder Plastikteile anhaften und solche, die nicht gebündelt sind oder in BigBags bereitgestellt sind, werden laut Ankündigung nicht mitgenommen. Verschnürte Säcke und zweckentfremdete Gelbe Säcke können nicht entleert werden. Alle Infos gibt es unter [www.abfallwirtschaftsamt.de](http://www.abfallwirtschaftsamt.de)

## Jahrgänger 1940 treffen sich

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Mitglieder und Partner der Jahrgängervereinigung 1940 Friedrichshafen treffen sich am Freitag, 4. November, im Gasthaus „Schwanen“ zum Stammtisch. Beginn des Stammtischs ist um 19 Uhr.

## „Band Aid“ vom Bodensee

Musiker aus der Region wollen mit Weihnachtssong Geld für guten Zweck einspielen

Von Julia Rist

KLUFTERN - „Wishing you a merry Christmas“, so lautet der Titel des Lieds, das für einen wohlthätigen Zweck Geld einspielen soll. Das Projekt von Pat De Troit von der Slick Rock Circus Band lehnt sich damit an Projekte aus den 80er-Jahren wie Band Aid oder USA for Africa an. Erscheinen soll der Song am ersten Advent. Die Einnahmen werden der Organisation Herzenssache zugutekommen.

Die Idee, einen Song für einen wohlthätigen Zweck aufzunehmen, existierte schon eine ganze Weile, sagt Pat De Troit. Erneut aufgekommen sei diese aber erst wieder während der Corona-Pandemie, als er auf ein von ihm selbst geschriebenes, älteres Lied stieß, wie er erzählt. Auf Vorlage dieses Stücks sei dann in Zusammenarbeit mit 22 anderen Musikern der Pop-Rock-Weihnachtssong entstanden.

Zusammengefunden haben die Musiker auf verschiedene Weise. „Ich mache seit 40 Jahren Musik, über die Zeit baut man sich ein Netzwerk auf“, sagt Pat De Troit. Manche seien nicht so begeistert von der Idee gewesen, einen Weihnachtssong zu spielen, erzählt das Bandmitglied, jedoch sei die Resonanz auf ihr Projekt bisher sehr positiv.

Das Lied sei in drei Themen unterteilt, schildert Pat De Troit. Im ersten Teil soll es um Situationen in der Familie gehen. Der zweite Teil soll vor allem an die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal erinnern und



Erscheinen soll „Wishing you a merry Christmas“ am ersten Advent.

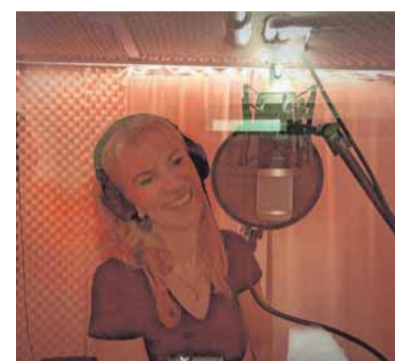
FOTOS: PRIVAT

Hoffnung für die Menschen transportieren. Am Schluss des Songs sollen dann die Zuhörer dazu animiert werden, sich kritisch mit den Medien auseinanderzusetzen.

Große Teile des Lieds haben die Musiker schon im Rahmen einer „Recording Party“ eingespielt, die in den Räumen des Klangkulturvereins in Kluftern stattgefunden hat. Der Klangkulturverein besteht aus 22 Bands und fördert Rockmusik im Bodenseeraum.

Neben dem Song ist auch ein Musikvideo geplant, das auf der Internetseite YouTube erscheinen soll. Der Song selbst wird auf verschiedenen Streaming-Plattformen wie Spotify, iTunes oder Deezer zu hören

sein, wie Pat de Troit berichtet. Außerdem planen die Musiker, eine CD zu veröffentlichen, die zwei Versio-



Gaby Ryf ist eine der Stimmen des Weihnachtssongs.

nen des Lieds beinhalten soll. Ein Ziel der Künstler ist es zudem, dass „Wishing you a merry Christmas“ im Radio zu hören sein wird.

Alle Musiker würden den Song komplett ehrenamtlich aufnehmen, was gar nicht so einfach sei, wie Pat De Troit erklärt, da manche Prozesse sehr kostspielig sein könnten. So seien sie froh, dass sie mit Kevin Müller einen Toningenieur gefunden hätten, der die nötigen Kontakte besitzt, um das Lied kostenlos zu produzieren.

Geplant ist, alle Einnahmen an die Kinderhilfsaktion Herzenssache zu spenden. „Weihnachten ist für mich auch geben, nicht nur nehmen“, beschreibt es Pat De Troit.

## Standortschließung: Bei ZF laufen wieder Gespräche

Gewerkschaft und Unternehmen wollen über die Zukunft der Niederlassung in Schweinfurt reden

SCHWEINFURT (sz) - Mehr als 1500 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland haben vergangenen Mittwoch in Schweinfurt für den Erhalt des Standorts Eitorf demonstriert. Laut Pressemitteilung erneuerten Betriebsräte und die IG Metall dabei ihre Forderung an die Unternehmensleitung, an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Die Kundgebung und die große Solidaritätswelle der vergangenen Wochen haben beim Management offenbar Wirkung gezeigt, teilt der ZF-Gesamtbetriebsrat mit. Am Rande der Aufsichtsratssitzung in Schweinfurt hätten sich Arbeitnehmervertretung und Unternehmen darauf verständigt, ab Januar wieder in strukturierte Gespräche über die Zukunft des Standorts einzusteigen.

Heiko Höfer, Vorsitzender des Standortbetriebsrats: „Ich freue mich sehr, dass die ZF im Sinne ihrer

sozialen Verantwortung den Gesprächsfaden wieder aufnimmt. Und ich hoffe, dass diese Gespräche mit dem ernsthaften Willen geführt werden, ergebnisoffen Alternativen zu der geplanten Schließung gemeinsam zu entwickeln.“ Die angekündigte Schließung sei mit der Wiederaufnahme der Gespräche zwar nicht

vom Tisch, aber alle beteiligten Parteien – Vorstand, Divisionsleitung, Betriebsrat und IG Metall – wollen der Mitteilung zufolge intensiv und offen über verschiedene Szenarien verhandeln. Das Themenspektrum reiche von kurzfristigen Einsparmaßnahmen über notwendige Verlagerungen von einzelnen Verlustbrin-

gern bis hin zu sozialverträglichem Personalabbau, zum Beispiel im Rahmen von Altersteilzeit.

Achim Dietrich, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats: „Uns ist klar, dass Eitorf Verluste einfährt und die Situation schwierig ist. Ich bin aber sehr dankbar, dass wir ganz im Sinne des ZF-Ways und des Stiftungsgedankens nicht aufgeben, um Beschäftigung gerade in dieser strukturschwachen Region zu halten.“

Das Unternehmen habe zugesagt, vor dem 1. Januar 2024 keine einseitigen Maßnahmen, zum Beispiel die Verlagerung von Produktion, durchzuführen. „Ich denke, damit gibt es ausreichend Zeit, um die anstehenden Fragen gründlich zu besprechen und dabei die Zukunftsfähigkeit nicht durch Verlagerungen von bestimmten Anlagen zu verspielen“, betont Achim Dietrich der Pressemitteilung zufolge.



Solidarität aus ganz Deutschland: Mehr als 1500 ZFler protestieren am Mittwoch gegen die angekündigte Schließung des Werks Eitorf.

FOTO: ZF-GBR

## Wissenswerkstatt lädt zum Tüfteln ein

Beim Zukunftstag Technik konnten Jugendliche forschen und bauen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Bereits zum zweiten Mal hat die Wissenswerkstatt Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren zu ihrem Zukunftstag Technik eingeladen. In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer zu unterschiedlichen Themen tüfteln, forschen und bauen, wie es in einer Mitteilung heißt.

Innen zur Seite standen sowohl die Mitarbeiter der Wissenswerkstatt als auch Vertreter der Träger und Unterstützer sowie Ehrenamtliche. Verteilt waren die Workshops auf unterschiedliche Standorte. In den Räumen der Wissenswerkstatt in der SEE.STATT am Stadtbahnhof drehte sich alles um das Thema Energie. Die Jugendlichen bauten zum Beispiel eine Gurkenglaslampe, die mit Solarstrom betrieben wird. In einem weiteren Kurs ging es um sogenannte Grätzel-Zellen, die der Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie dienen. Beim Energy Harvesting wurde ein Piezoelement so in eine Schaltung integriert, dass sie Bewegungsenergie in elektrische Energie umwandelt.

Im ZF-Forum trafen sich weitere Teilnehmer. Mit 3D-Druckern der Elektronikschule Tettmann schufen sie kleine Figuren, die sie zuvor mit dem Modellierungsprogramm TinkerCAD konstruiert hatten. Im



Die ZF Friedrichshafen führte in den Einsatz von Wasserstoff im Schwerlastbereich ein. FOTO: WISSENSWERKSTATT

Nachbarraum führte ein ZF-Experte in das Thema autonomes Fahren ein, bevor die Jugendlichen selbst Roboter programmieren durften.

Ebenfalls von ZF mitgestaltet wurde laut Mitteilung ein Brennstoffzellenkurs. Nach einem Exkurs in den Einsatz dieser Technologie im Schwerlastbereich bauten die Teilnehmenden jeweils ihre eigene Brennstoffzelle, die sogar eine Diode zum Leuchten brachte.

Weniger mit Dioden und mehr mit Sensoren hatte der Workshop

von ifm electronic zu tun. Sowohl die Vormittags- als auch die Nachmittagsgruppe baute aus verschiedenen Materialien eine Kugelbahn mit integrierter Sensortechnik. Einen Tauchgang in virtuelle Welten versprach der Workshop zu Augmented und Virtual Reality des IWT, der ebenfalls im ZF Forum stattfand.

Um die Kurse der Rolls Royce Power Systems „Python“ und „Cobots“ besuchen zu können, fanden sich die Teilnehmenden in deren Lehrwerkstatt ein. Ausbilder und Azubis führten die Nachwuchsprogrammierer in die Welt der Bits und Bytes ein, heißt es weiter.

Nicht weit davon entfernt sprühten bei Zepplin Systems die Funken. Mit Hilfe einer integrierten Virtual-Reality-Brille und QR-Codes ging es um den richtigen Umgang mit einem hochmodernem Schweißgerät. Danach konnten die Jugendlichen das Gelernte auch noch unmittelbar in der realen Welt der Metallverarbeitung einsetzen.

„Wir waren mit den Teilnehmerzahlen sehr zufrieden“, wird Kathrin Hopkins, Geschäftsführerin der Wissenswerkstatt, in der Pressemitteilung zitiert. Mehr als 50 Jugendliche nutzten demnach jeweils vormittags und nachmittags die verschiedenen Angebote.

## Kinderveranstaltungen im November

Das Medienhaus am See bietet wieder ein buntes Programm

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Im November gibt es ein buntes Kinderprogramm im Medienhaus am See mit Vorlesestunden, Kamishibai, Bilderbuchkino und Märchenstunde. Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 07541 / 20 35 35 00 oder an der Info im Erdgeschoss des Medienhauses erforderlich.

Laut einer Mitteilung gibt es folgende Termine im November: Mittwoch, 2. November, um 15 Uhr: Märchenstunde „Hurra, der Herbst ist da“ mit Marie Luise Kaiser. Der kleine Paul hilft dem Herbst die Blätter der Bäume bunt anzumalen. Nach dem Märchen werden Herbstblätterbilder zum Mitnehmen gebastelt. Für Kinder ab fünf Jahren. Dauer: 90 Minuten.

Samstag, 5. November, um 11 Uhr: Lisbeth Reiter liest „Die kleine Hexe feiert Geburtstag“. Lisbeth, die kleine Hexe, hat Geburtstag. Das möchte sie mit einer schönen Geburtstagstorte feiern. Und weil Backen nicht ihre Sache ist, besorgt Lisbeth sich die Torte im Hexendorf. Als sie zurückkommt, ist ihre Katze verschwunden. Doch ohne diese kann sie unmöglich Geburtstag feiern. Für Kinder ab vier Jahren.

Mittwoch, 9. November, um 16 Uhr: Eva Karnetzky liest „Das größte

Glück der Welt“. Papa Wolf hatte kein Glück und ist schlecht gelaunt. Seine kleine Tochter macht sich auf den Weg, um ihm eine Portion Glück zu besorgen. Doch das ist nicht so einfach. Für Kinder ab vier Jahren.

Samstag, 12. November, um 11 Uhr: Sylvia Hiß-Petrowitz liest „Vorlesegeschichten für kleine Helden (3)“, die ganz unterschiedlich sind: mal spannend, mal bewegend, mal turbulent und auch mal still. Für Kinder ab vier Jahren.

Kamishibai am Mittwoch, 16. November, um 10.30 Uhr und 16 Uhr: Lisbeth Reiter zeigt mit dem japanischen Erzähltheater die Geschichte vom ungleichen Wettlauf von „Hase

und Igel“. Für Kinder ab drei Jahren mit Begleitung.

Bilderbuchkino am Donnerstag, 17. November, um 10.30 Uhr und 16 Uhr: Lisbeth Reiter zeigt „Hotel Winterschlaf“. Der Winter naht, und der Fuchs bereitet sein Hotel für die müden Wintergäste vor, die bereits auf Einlass warten. Für Kinder ab vier Jahren. Dauer 45 Minuten.

Samstag, 19. November, um 11 Uhr: Iris Leber liest „Tafiti und die Weihnachtsschneekugel“. Es ist Weihnachten in der Savanne. Tafiti und Pinsel schmücken den Weihnachtsbaum und warten ungeduldig auf die Geschenke. Wird das Weihnachtstier sie rechtzeitig bringen? Für Kinder ab vier Jahren.

Samstag, 26. November, um 11 Uhr: Hans-Dieter Beller liest „Mama Muh feiert Weihnachten“. Bald ist Weihnachten: Mama Muhs Freundin, die Krähe, konnte es nicht abwarten und hat schon vor Weihnachten alle ihre Päckchen ausgepackt. Jetzt ist sie traurig. Doch Mama Muh denkt sich eine Überraschung für sie aus. Für Kinder ab vier Jahren.

Mittwoch, 30. November, um 16 Uhr: Eva Karnetzky liest „Frida, die kleine Waldhexe. Plätzchenzauber, Kuchenstück – Zusammensein ist Weihnachtsglück“. Für Kinder ab vier Jahren.



Vorlesestunden für Kinder im Medienhaus am See. FOTO: STADT